



# DOWNLOAD

Gabriele Korst

## Wir bauen Boote aus Holz

VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



## Boote



### Dauer

3–5 Unterrichtseinheiten für leistungsstarke Schüler der Werkstufe,  
für schwächere oder jüngere Schüler länger.

### Material und Werkzeug

- Holzbrett (Kiefer, 30 × 15 × 1,5 cm)
- Holzbrett (Kiefer, 20 × 8 × 2 cm)
- Rundholzstab (30 × 1 cm) als Mast  
*Die Maßangaben müssen nicht eingehalten werden. Man kann auch Holzreste verschiedener Größe verwenden.*
- Evtl. Holzreste
- Styroporplatte (30 × 15 cm)
- Leim
- Nägel
- Paketschnur
- Laubsäge/Feinsäge
- Schraubzwingen
- Messstab
- Stift
- Hammer
- Schleifklotz und Schleifpapier
- Raspel
- Handbohrer oder Akkubohrer
- Bohrer (10 mm)
- Papier-Entwurf und Kohlepapier
- Schere
- Pinsel und Wassertopf
- Farben (Acrylfarben)
- Stoffrest (für das Segel)

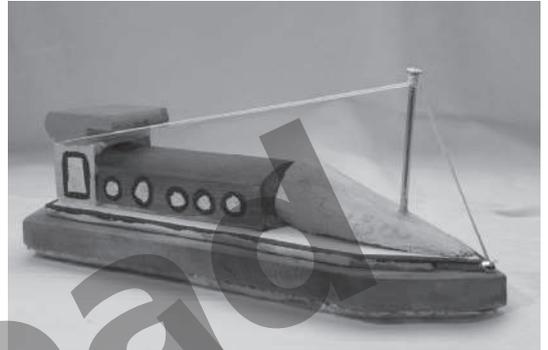


Bild 1



Bild 2

### Einstieg

Als Einstieg können Seefahrergeschichten vorgelesen oder vom Urlaub am Meer oder auch vom modernen Schiffbau erzählt werden. Ein Besuch im Museum ist ebenso anschaulich. Es hilft dem Schüler, wenn er seine Vorstellungen über Boote auf Papier malen oder zeichnen soll.

Im anschließenden Austausch zeichnen die Schüler ihr Boot. Das kann 2–3 Unterrichtseinheiten in Anspruch nehmen.

### Differenzierung

Für schwache Schüler reicht es vollkommen aus, dass sie eine einfache ovale Form aus Holz aussägen bzw. raspeln. Mit ein wenig Fantasie kann jeder diese Form als Boot erkennen. Wichtig ist vor allem der Arbeitsprozess, das nach Möglichkeit selbstständige Arbeiten und ein Boot, das im Wasser schwimmt.

### Weitere Hilfen des Lehrers:

- Längen werden auf dem Messstab abgeklebt, um dem Schüler das Messen zu erleichtern (Bild 3).



netzwerk  
lernen

Gabriele Korst: Wir bauen Boote aus Holz

© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion



- Schülern, die beim Sägen die Linie nicht einhalten können, kann man durch Handführung Hilfestellung geben (Bild 4).
- Eine weitere Möglichkeit: Alles, was stehen bleiben soll, wird mit Wasserfarbe ausgemalt. Dadurch ist das Motiv leichter zu erkennen und der Schüler kann angstfreier arbeiten. Alles, was nicht farbig ist, wird abgesägt oder weggeraspelt.
- Für schwache Schüler kann es hilfreich sein, Arbeitsschritte als Fotos vorzulegen und nach Erledigung wieder wegzunehmen (Bild 5).
- Für leistungsstarke Schüler können diese Bildkarten dazu dienen, ganz selbstständig zu arbeiten.

### Tipps

- Damit das Holz beim Nageln nicht reißt, kann die Nagelspitze mit dem Hammer stumpf geschlagen werden (Bild 6).
- Der Entwurf kann auch mithilfe von Kohlepapier, das unter der Zeichnung liegt, auf das Holz übertragen werden. Dazu den Entwurf am besten mit Kreppband auf dem Holzbrett befestigen, damit beim Übertragen nichts verrutscht (Bild 7).
- Es kann erforderlich sein, eine zu differenzierte Zeichnung eines Schülers mit ihm zusammen zu vereinfachen, damit die Idee ausführbar ist (Bilder 8, 9).



Bild 4



Bild 5



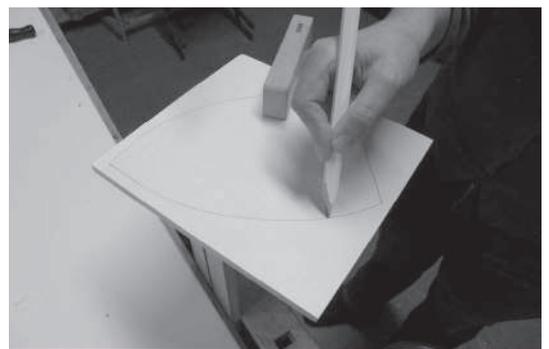
Bild 6



Bild 7



Bild 8





- Wird unter dem Schiffsboden eine gleichgroße Styroporplatte befestigt, liegt das Boot besser im Wasser (Bild 10).
- Alternativ kann aus einem schmalen Stück Kantholz ein Schiffskiel gesägt werden, der dann unter dem Schiffsboden befestigt wird (Bilder 11, 12).

### Feinarbeiten

Am Boot können Segel aus Stoff oder Papier befestigt werden. Der Schüler kann auf einem Stück Papier sein individuelles Segel gestalten. Wird das Motiv laminiert und in der passenden Form zugeschnitten, so ist es auch im Wasser einsetzbar. Mit „Plastikmüll“ wie Flaschenverschlüssen, Korken etc. ist eine kreative Ausgestaltung des Bootes zusätzlich möglich.

### Präsentation

Als Abschluss kann ein Stapellauf oder eine Regatta im Schwimmbecken veranstaltet werden. Die verschiedenen Schiffsbauten mit Styropor oder Schiffskiel können sehr gut veranschaulichen, wie sich die Boote im Wasser verhalten.



Bild 10



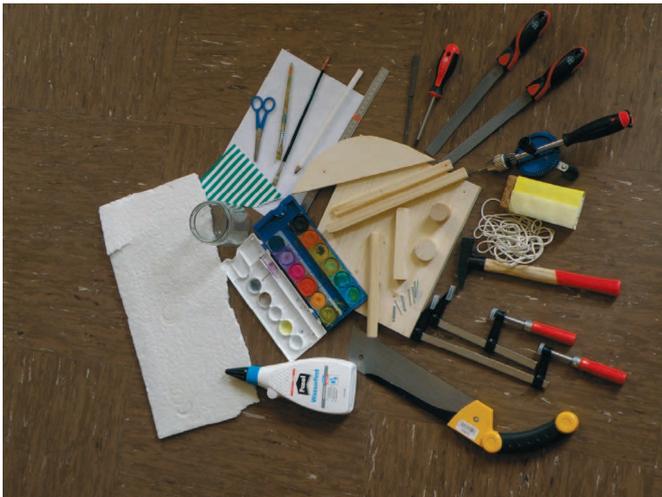
Bild 11



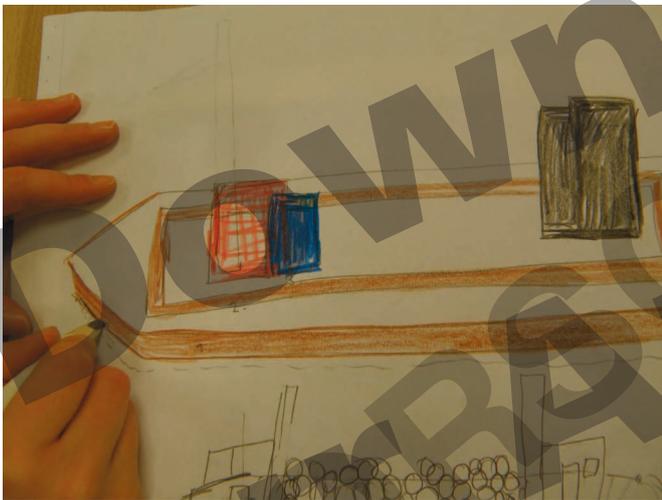
Bild 12



## Material/Werkzeug



## Arbeitsschritte



1. Übertrage deinen Entwurf mit einem Stift auf das Holz (Kohlepapier).



2. Mit Schraub- oder Leimzwingen kannst du dein Holz am Arbeitsplatz befestigen, damit es beim Sägen nicht verrutscht.



3.1 Nimm eine Laubsäge.



3.2 Mit der Laubsäge sägst du die



4. Mit der Raspel raspelst du alles weg, was nicht dahin gehört.



5. Nimm Schleifpapier und den Schleifklotz und schleife deinen Entwurf ganz glatt.



6. Nun sägst du für deinen Mast ein 20 cm langes Stück vom Rundholz ab.



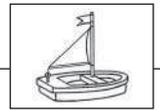
7. Schleife die Fläche, an der du gesägt hast, ab.



8. Auf deinem Schiffsboden markierst du mit einem Stift den Punkt, wo dein Mast stehen soll.



9. Mit einem Bohrer bohrst du ein Loch in der Größe des Durch-



10. Mit einem dünnen Bohrer durchbohrst du an einem Ende deinen Mast, damit du das Segel später befestigen kannst.



11. Mit wasserfestem Leim leimst du den Mast in deinen Schiffsboden.



12. Aus Holzresten, die du dir zu-rechtsägst, gestaltest du deine Schiffsaufbauten. Du kannst aber auch Plastikschachteln oder Flaschenverschlüsse nehmen, oder andere Dinge, die dir gefallen.



13. Wenn alles gut verleimt und trocken ist, stelle dein Boot auf eine Styroporplatte. Mit einem Stift fährst du ganz knapp um dein Boot herum.



14. Schneide mit einem Messer die Form aus dem Styropor aus.



15. Mit wasserfestem Leim bestreicht du die Styroporplatte und setzt dein Boot genau darauf und lässt es trocknen. So liegt das Schiff besser im Wasser.



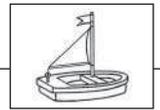
16. Mit wasserfesten Farben kannst du dein Boot noch bemalen.



17. In das Segel wird am oberen Ende vorsichtig ein Loch gestochen und am Mast befestigt.



18. Nun kannst du dein Boot zu Wasser lassen.



netzwerk  
lernen

Gabriele Korst: Wir bauen Boote aus Holz  
© Persen Verlag, Buxtehude



[zur Vollversion](#)



Download  
zur Vollversion



**netzwerk  
lernen**

Gabriele Korst: Wir bauen Boote aus Holz  
© Persen Verlag, Buxtehude



**zur Vollversion**



Laubsäge



Feinsäge



Leimzwingen



Ahle/Vorstecher



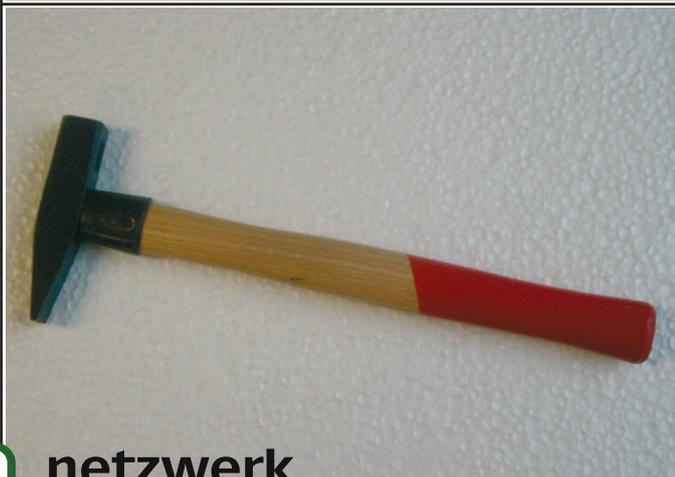
Nagelsenker



Dachpappennägel



Nagelsortiment



Hammer





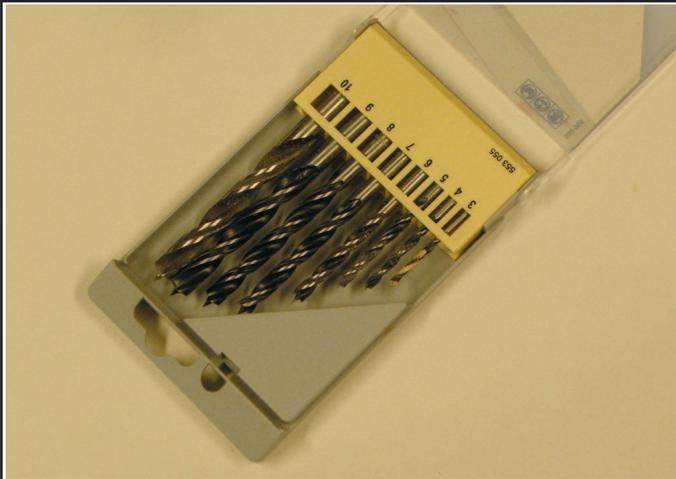
Leim



Schraubstock  
am Werk Tisch



Handbohrer



verschiedene  
Holzbohrer



Schrauben-  
dreher



Schraubenkopf-  
senker



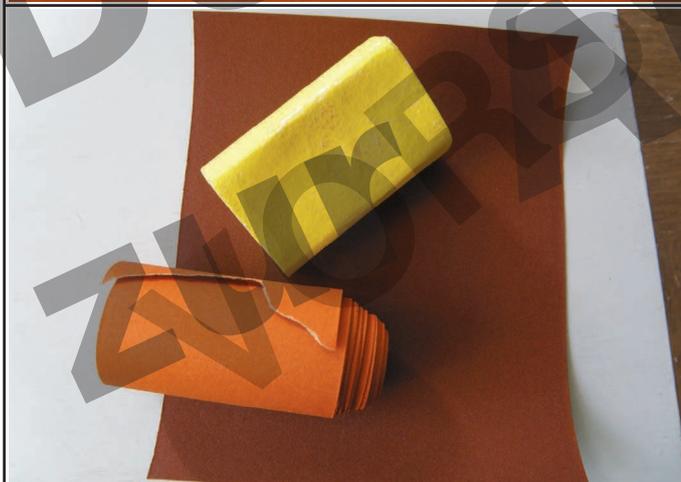
Staubbesen



Raspel/Feile



Feilenbürste



Schleifpapier



Messstab



Schleifklotz



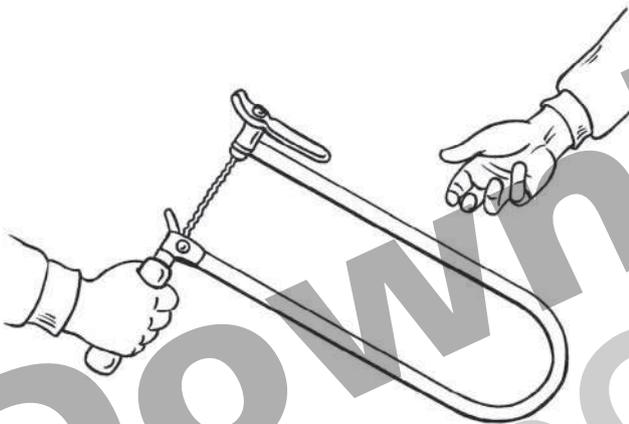
Schneidelade



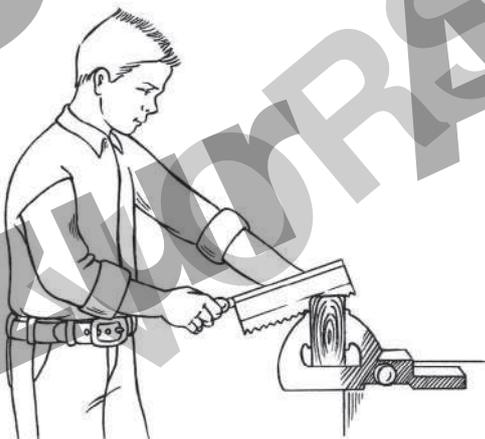
Laugsägeblatt



Werkzeuge  
sind keine  
Spielgeräte!



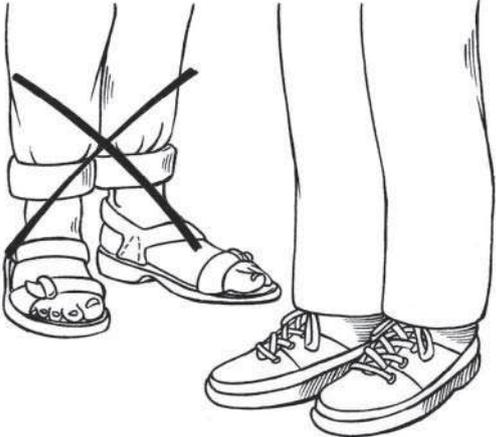
Werkzeug immer  
nur von Griff  
zu Griff  
weitergeben!



Auf die richtige  
Handhaltung  
beim Sägen  
achten!



Lange Haare  
immer  
zusammen-  
binden!

	<p>Immer feste, geschlossene Schuhe tragen!</p>
	<p>Immer Schmuck ablegen!</p>

Download  
ZURÜCKANSICHT

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Martina Knapp  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth  
Überarbeitung: MouseDesign Medien AG, Zeven

Bestellnr.: 3397DA2

[www.persen.de](http://www.persen.de)